

Stichwort Deutsch

Intensivkurs für Mittelstufe
Materialien für Lehrer

中级教学参考书

(第三版)



Deutsch-Kolleg
der Tongji-Universität

教育部直属同济大



同济大学出版社
TONGJI UNIVERSITY PRESS

新求精德语强化教程

Stichwort Deutsch
Intensivkurs für Mittelstufe
Materialien für Lehrer

新求精德语强化教程
中级教学参考书
(第三版)

Deutsch-Kolleg
der Tongji-Universität

教育部直属同济大学留德预备部 编著

编著者：（按姓氏笔画为序）

区思明	王晓明	乐燕清	刘 静
阮燕海	陆春林	陈飞飞	杭国生
赵 勤	葛彦之	黎东方	



同济大学出版社
TONGJI UNIVERSITY PRESS

内 容 提 要

本书是与《新求精德语强化教程中级 I》(第三版)、《新求精德语强化教程中级 II》(第三版)两本教材配套的教学参考书,内容主要是教材中的练习答案、听力课文以及教师补充的一些相关知识点,供使用中级教材的教师和学生使用。

图书在版编目(CIP)数据

新求精德语强化教程中级教学参考书/教育部直属同济大学留德预备部编著. — 3 版. — 上海: 同济大学出版社, 2008. 11

ISBN 978 - 7 - 5608 - 3846 - 5

I. 新… II. 教… III. 德语—教学参考资料 IV. H33

中国版本图书馆 CIP 数据核字(2008)第 149262 号

Stichwort Deutsch Intensivkurs für Mittelstufe

Materialien für Lehrer

新求精德语强化教程中级教学参考书(第三版)

教育部直属同济大学留德预备部 编著

责任编辑 林梅英 责任校对 徐春莲 封面设计 申明

出版发行 同济大学出版社 www.tongjipress.com.cn

(地址:上海市四平路 1239 号 邮编:200092 电话:021-65985622)

经 销 全国各地新华书店

印 刷 同济大学印刷厂

开 本 889mm × 1194mm 1/16

印 张 16.5

印 数 1—3 100

字 数 528 000

版 次 2008 年 11 月第 3 版 2008 年 11 月第 1 次印刷

书 号 ISBN 978 - 7 - 5608 - 3846 - 5/H · 448

定 价 29.00 元

本书若有印装质量问题,请向本社发行部调换 版权所有 侵权必究

第三版前言

对《新求精德语强化教程中级》(修订版)的再次修订中,我们从结构到内容对全书作了大幅调整,不仅替换了逾 52% 的课文,而且对近 10% 的课文内容进行了补充和更新,对保留下来 38% 的课文中的绝大部分配套练习也进行了相应的修改。新版教材与第二版相比,所选的课文内容更接近学员留学所需,题材更具时代性,练习内容和形式更能使学员适应两种不同德语水平考试的要求。《新求精德语强化教程中级》(第三版)分中级 I、中级 II 两册,皆配有听力课文录音光盘。

本书由新版教材 28 课中的所有练习的答案和全部听力课文构成,主要供教师 and 学员在上课和学习中参考使用。因为语言表达形式是多样的,所以本书提供的听力、阅读理解练习的答案主要从内容方面提供参考,而不能在语言表达方面视作唯一的答案。

本书由德国学术交流中心(DAAD)派遣的德语专家 Ulrike Endres 审校,我们对此表示衷心感谢!

编者

2008.10

Inhaltsverzeichnis

Lektion 1	Essen	1
Lektion 2	Sport	11
Lektion 3	Spracherwerb	23
Lektion 4	Verkehr	31
Lektion 5	Kulturelles	43
Lektion 6	Jugend	53
Lektion 7	Liebe und Familie	63
Lektion 8	Vorbereitung auf den Deutschland-Aufenthalt	73
Lektion 9	Kulturerbe Chinas	82
Lektion 10	Die Sozialversicherung in Deutschland	91
Lektion 11	Freizeit und Urlaub	101
Lektion 12	Feste und Feiertage	109
Lektion 13	Ausländer in Deutschland	117
Lektion 14	Bildung und Ausbildung	126
Lektion 15	Studentenleben	136
Lektion 16	Mann und Frau	145
Lektion 17	Medien	155
Lektion 18	Wirtschaft	165
Lektion 19	Konsumgesellschaft	172
Lektion 20	Strukturwandel der Arbeitswelt	182
Lektion 21	Europa	192
Lektion 22	Entwicklung der Erdbevölkerung	201
Lektion 23	Gesundheit und Ernährung	209
Lektion 24	Psychologie	218
Lektion 25	Forschung und Technik	226
Lektion 26	Energie	234
Lektion 27	Umwelt	242
Lektion 28	Vorbereitungen auf die Prüfungen	250

Lektion 1 Essen

I. Lösungen

Einstieg

Bilden Sie Gruppen und machen Sie untereinander eine kleine Umfrage zum Thema Essen. Machen Sie sich während des Interviews bitte Notizen und versuchen Sie dann, im Plenum über die Essgewohnheiten ihrer einzelnen Gruppenmitglieder zu berichten:

- Wie oft gehen Sie ins Restaurant zum Essen?
- Aus welchen Gründen essen Sie im Restaurant?
- In was für ein Restaurant gehen Sie am liebsten? Warum?
- Wer kocht bei Ihnen zu Haus? Gibt es dafür einen besonderen Grund?
- Möchten Sie gern als Koch arbeiten? Warum (nicht)?
- Aus welcher Region kommen Sie? Welche Besonderheiten bzw. Spezialitäten hat die Küche aus dieser Region?

Text A Deutsche Küche und Spezialitäten

Textverständnis

1.

Texte	Stichwörter
Text D	das Frühstück
Text I	das Mittagsessen
Text M	das Abendbrot
Text B	die Backwaren/das Brot
Text W	die Wurst
Text E	der Eintopf
Text A	das Getränk

2.

- Brot mit Marmelade, dazu Kaffee oder Tee, manchmal auch Käse und Wurst
- zusätzlich noch gekochte Eier, Joghurt, Quark, Obst und Müsli oder Cornflakes
- aus Kartoffeln, Gemüse, und Fleisch
- freitags oft kein Fleisch, sondern Fisch und Eiergerichte
- Brot, Käse und Wurstaufschnitt und Salat, manchmal auch eine Suppe oder Reste vom Mittag, dazu Tee
- wichtiger Bestandteil der deutschen Küche, mehr als 200 Brotsorten, z. B. feines

- Weißbrot und dunkles Vollkornbrot
- g die bekannteste und typisch deutsche Brotspezialität, ursprünglich aus Bayern, meistens als kleine Zwischenmahlzeit
- h Es gibt Brühwurst, Kochwurst und Rohwurst.
 Brühwurst: aus gehacktem Fleisch, dazu Schinken oder Schinkenfett und Gewürze
 Kochwurst: aus frischer Leber oder Zunge
 Rohwurst: aus frischem, magerem Schweinefleisch, Schinken oder Rindfleisch
- i aus den folgenden Zutaten: Schinken oder anderes Fleisch, zusammen mit Gemüse, Kartoffeln oder Reis
- j meistens Kaffee, im Norden eher Tee, Nationalgetränk: Bier, Menschen an der Mosel oder in anderen Weinanbaugebieten lieber Wein, auch Schnaps oder Obstbranntweine

Wortschatz

- 1.
- | | |
|----------------------|----------------------|
| a in Zeile 1, Text D | b in Zeile 2, Text D |
| c in Zeile 1, Text I | d in Zeile 2, Text B |
| e in Zeile 1, Text E | f in Zeile 4, Text E |
| g in Zeile 2, Text A | |

- 3.
- | | | | | |
|-------|-------|------|-----|-----|
| a aus | b / | c in | d / | e / |
| f / | g auf | h in | i / | |

Text B Das Essen in Deutschland

Textverständnis

- 1.
- | | | | |
|-----------|-----------|-----------|-----------|
| a Richtig | b Richtig | c Falsch | d Falsch |
| e Falsch | f Richtig | g Richtig | h Richtig |
- 2.
- a Sorgen ums Essen
- b Kaffee, Tee, Milch, Orangensaft zum Trinken; Brot, Kuchen, Wurst und Käse zum Essen
- c in Bayern: die Schweinshaxe und Schweinebraten, dazu immer Weißbier; im Schwarzwald: die beste Forelle, auch den geräucherten Schinken, die berühmte „Schwarzwälder Kirschtorte“
- 3.
- a Sorgen, des Essens
- b zum Trinken, in allen möglichen Variationen, Essen
- c Länder, Reise, Land
- d bei vielen Deutschen, gesund
- e etwas Vertrautes, Fastfood, chinesische

Text C Chinesische Küche

Einstieg

1. Welche Küchen in China kennen Sie?
2. Wie unterscheiden sie sich voneinander?

Textverständnis

- a für Deutsche, die nach China reisen
- b als eine der kultiviertesten Küchen der Welt
- c Im Norden: einfach und deftig, Mehlspeisen bevorzugt, Knoblauch beliebt
Im Süden: vielseitig und raffiniert, viel Reis, natürlicher Geschmack bevorzugt
Im Osten: viel Öl verwendet, aber kaum Knoblauch, süß oder süßsauer gewürzt
Im Westen: scharf, salzig, sauer und süß
- d Gemüse wird überall viel gegessen.

Wortschatz

1.

- | | | |
|--------------|---------------|---------------|
| a in Zeile 2 | b in Zeile 5 | c in Zeile 6 |
| d in Zeile 8 | e in Zeile 16 | f in Zeile 35 |

2.

- | | | |
|---------------|-----------------|----------------------|
| a Besteck | b Geschirr | c Gemüse |
| d Mehlspeisen | e Meeresfrüchte | f Fleischprodukte |
| g Obst | h Milchprodukte | i Gewürze |
| j Süßigkeiten | k Getränke | l elektrische Geräte |

3.

Speisen	vorbereiten	Kochen	essen
Gerichte Spezialitäten	waschen schälen hacken klein schneiden in Würfel schneiden in Scheiben schneiden	schmoren dämpfen braten würzen dünsten	probieren zu sich nehmen verzehren

Grammatik

1. Genitiv

- a Shanghai ist eine der größten Städte.

- b Der Yangtse ist einer der längsten Flüsse.
- c Die Tongji-Universität ist eine der bekanntesten Universitäten.
- d Deutschland ist eines der entwickeltesten Industrieländer.
- e Mozart war einer der berühmtesten Komponisten der klassischen Musik.
- f Marie Curie war eine der bekanntesten Wissenschaftlerinnen.
- g Ein BMW ist eines der besten Autos.

2. Passiv

1.

- a Speisen werden süßlich oder süßsauer zubereitet.
- b Das Gericht aus Sojabohnenquark wird scharf gewürzt.
- c In China werden beim Essen Essstäbchen verwendet.
- d Der meiste Reis wird in China angebaut.
- e Getreide wird für die Herstellung von Bier und Branntwein gebraucht.
- f Fleisch und Chinakohl werden in feine Streifen geschnitten.
- g Mehlspeisen werden von den Nordchinesen bevorzugt.
- h Viele Kunden werden von einem Restaurant angezogen, das im kalten Winter Feuertopf anbietet.

2.

- a Aus Gesundheitsgründen ist auf Fleisch verzichtet worden.
- b Im Unterricht wurde (von den Kursteilnehmern) über die Unterschiede zwischen der deutschen und chinesischen Küche diskutiert.
- c Im Restaurant ist dem Geburtstagskind herzlich gratuliert worden.
- d Auf die Frage der Patienten wurde (von dem Ernährungswissenschaftler) geantwortet.
- e Auf die Gerichte war (von den beiden Gästen) eine Stunde gewartet worden.
- f Es ist von der Feinheit der chinesischen Küche (von dem Deutschen) gesprochen worden.

3.

- a Den Kindern wurde von ihren Eltern verboten, viel Schokolade zu essen.
- b Ihr wurde von dem Ernährungswissenschaftler empfohlen, viel Obst und Gemüse zu essen.
- c Dem Kellner ist von den Gästen viel Trinkgeld für seine gute Bedienung gegeben worden.
- d Dem Ehepaar sind ein paar moderne Küchengeräte (von den Kollegen) geschenkt worden.
- e Uns wurde von dem Fachmann eine vielseitige Ernährung vorgeschlagen.
- f Ihm ist eine Stelle als Chefkoch im Restaurant „Hilton“ angeboten worden.
- g Der Patientin wurde (von dem Arzt) eine Diät verschrieben, nach der sie eine Woche lang jeden Tag nur zwei Brötchen essen darf.

4.

- a Beim Pflanzen von Reis muss das Feld reichlich bewässert werden.
- b Zur Herstellung von Kaffee müssen Kaffeebohnen geerntet, getrocknet und sortiert werden.
- c In Deutschland dürfen beim Essen keine Knochen auf den Tisch gelegt werden.

- d Im Gasthaus sollte normalerweise Trinkgeld gegeben werden, wenn man mit dem Essen und der Bedienung zufrieden ist.
- e In Deutschland sollte während des Essens nicht geraucht werden.
- f Pizza kann auch selbst gemacht werden, indem der Teig mit Gemüse, Salami und Käse belegt wird.
- g In Imbissstuben kann für relativ wenig Geld viel gegessen werden.

Text D Beim Kaffeetrinken

Textverständnis

1—3.

Überschrift: Unterschiedliche Konventionen bei Einladungen in China und Deutschland		
Themen	China	Deutschland
Pünktlichkeit	Pünktlich	bei einer privaten Einladung lieber ein paar Minuten später als verabredet, sonst wird die Gastfamilie nervös, weil sie mit der Vorbereitung noch nicht fertig ist
Geschenke	Obst, Lebensmittel	nicht teuer sein, nur eine kleine Aufmerksamkeit, z. B. Blumen, bei der Ankunft überreichen, sofort auspacken
Verhalten beim Essen	zurückhaltend, darauf warten, dass der Gastgeber etwas anbietet; Geräusche machen schmatzen, schlürfen; Essenreste neben den Teller auf den Tisch legen	direkt sagen, was sie denken und wollen, was sie trinken möchten, Gastgeberin sehr froh, wenn Gast viel isst; mit Taschentuch Nase putzen und es danach in Hosentasche stecken, Essenreste auf Tellerrand oder auf einen besonderen Teller legen
Unterhaltungsthemen	direkt nach Alter, Familienstand, Kindern und Einkommen fragen	nicht Privatsphäre betreffen, es ist peinlich, wenn man seinen Sprechpartner beim Kennen Lernen nach dessen Einkommen, nach Preisen von Auto, Fernseher oder Möbeln fragt, Unterhaltung möglichst über Wetter, Beruf, Arbeit, Film und Urlaub, nach dem Essen normalerweise noch 1 bis 2 Stunden zur Unterhaltung bleiben

4.

Geschenke, teuer, eine kleine Aufmerksamkeit, Blumen, Wein, Obst, Lebensmittel, dem Gastgeber, Ankunft, Geschenk, sie sich sehr darüber freut

Text E Eine Einladung zu einem chinesischen Essen

Textverständnis

- a im nächsten Monat
- b Tee
- c um noch ein paar warme Gerichte zu kochen
- d von seiner Mutter
- e zum Beispiel Duft, Farbe, Form und Geschmack
- f viel besser als die in Deutschland
- g vor dem Hauptgericht/zuerst
- h meistens mehr, als man aufessen kann

Sprechübung

1.

Unterschiede zwischen der chinesischen und der deutschen Esskultur

	In Deutschland	In China
Besteck	Messer, Gabel, Löffel	Essstäbchen, Löffel
Vorspeise	Suppe, Salat	kalte Gerichte
Hauptgericht	warme Gerichte	warme Gerichte, auch Suppe
Nachtsch	Obstsalat, Quarkspeisen, Eis, Kuchen, Kaffee	gedämpfte Brötchen, Imbiss, Obst
Gewürze	Salz, Pfeffer, Paprika, Chili, Curry, Thymian, Muskat	Shaoxin-Wein, Glutamat, Öl, Satz, Ingwer

II. Hörtexte

Text B Das Essen in Deutschland

(M = Monika X = Xu Feng)

M: Hallo, Xu Feng, das Semester ist bald zu Ende. Was hast du in den Sommerferien vor?

X: In den Ferien möchte ich mit meinen Eltern nach Deutschland reisen. Wir haben die Reise schon gebucht. Aber ich mache mir gewisse Sorgen wegen des Essens. Wir wissen bis jetzt zu wenig über die Essgewohnheiten in Deutschland, zum Beispiel was

man da zum Frühstück isst, wo es Imbissstuben gibt und was man da bekommt und vor allem auch, wie teuer das Essen da ist.

- M:** Wenn du mit einer Reisegruppe fährst, dann wohnst du sicher in einem Hotel. Die meisten Hotels in Europa haben immer einen Frühstückservice, der im Preis inbegriffen ist. Man kann Kaffee, Tee, Milch, Orangensaft zum Trinken und Brot, Kuchen, Wurst und Käse in allen möglichen Varianten zum Essen bekommen. Sehr viele Restaurants haben auch einen Müslitisch . . .
- X:** Müslitisch, was ist denn das?
- M:** Müsli wird bei uns in Deutschland zum Frühstück gern gegessen, man gibt Rosinen, Nüsse, Haferflocken, Früchte sowie Schokoladenstreusel in eine Schüssel und fügt etwas Milch dazu. Auf dem Müslitisch gibt es alle Zutaten, die man für sein Müsli braucht. Das Ganze wird aber kalt serviert . . .
- X:** Kalt? Wir sind beim Frühstück daran gewöhnt, Reisbrei oder Nudeln zu essen, das alles ist aber immer warm. Und Kaffee oder Tee trinken wir ganz selten schon am frühen Morgen. Zum Frühstück essen wir außerdem gern gedämpfte Brötchen.
- M:** Gedämpfte Brötchen habe ich erst hier kennen gelernt, so was gibt es bei uns nicht.
- X:** Tja, andere Länder, andere Sitten! Aber gerade das macht eine Reise in einem fremden Land so interessant. Das Frühstück gibt es also in jedem Hotel. Welche Möglichkeiten hat man, wenn man mittags oder abends etwas essen möchte?
- M:** Genau wie in China gibt es auch in Deutschland viele Restaurants und Gaststätten. Wir fangen mal mit dem Fastfood an, auch in Deutschland gibt es Kettenrestaurants wie McDonalds oder KFC. Die sehen überall gleich aus und bieten auch die gleichen Sachen an: Hamburger, Pommes Frites und kühle Getränke. Dort muss man nicht sehr viele Sprachkenntnisse haben, um da zurechtzukommen. Aber Fastfood ist bei vielen Deutschen nicht so beliebt, weil das Essen nicht gesund ist. Die meisten Deutschen geben lieber etwas mehr aus und gehen in ein Restaurant zum Essen. Es gibt in Deutschland alle möglichen Restaurants, italienische, arabische, selbstverständlich auch viele chinesische, wo chinesisches Essen angeboten wird. Manchmal kann man da sogar Chinesisch sprechen, wenn man beim Kellner bestellt.
- X:** Das ist erst mal ein Trost, dass man da im Notfall immer noch etwas Vertrautes zum Essen bekommen kann, sei es das Fastfood oder das chinesische Essen. Aber wenn man schon in Deutschland ist, dann muss man doch das deutsche Essen, also die deutsche Küche probieren!
- M:** Eben, das meine ich auch. Aber *die* deutsche Küche gibt es bei uns leider nicht, sondern eine Reihe von regionalen Gerichten, in Bayern zum Beispiel die Schweinshaxe und Schweinebraten, dazu trinkt man immer Weißbier. Im Schwarzwald, wo ich herkomme, bekommt man die beste Forelle. Auch den geräucherten Schinken, den sogenannten „Schwarzwälder Schinken“, sollte man unbedingt probieren. Nicht zu vergessen ist die berühmte „Schwarzwälder Kirschtorte“. Ich kann hier unmöglich alles nennen, was für eine Region als Spezialität gilt. Probiere lieber ein paar Dinge aus der Gegend, wo immer du dich mit deinen Eltern befindest. So lernst du Deutschland durch den Magen kennen!
- X:** Vielen Dank erst mal für diese kurze Beschreibung der deutschen Küche. Beim

nächsten Mal möchte ich gern von dir etwas über die Tischsitten sowie weiteres über die Esskultur in Deutschland erfahren.

Text D Beim Kaffeetrinken

(*M = Monika X = Xu Feng*)

M: Milch und Zucker?

X: Danke. Mmhh, der Kaffee schmeckt sehr gut.

M: Freut mich.

X: Ich möchte mich noch mal bei dir entschuldigen, dass ich heute ein paar Minuten zu spät gekommen bin. Ich habe doch schon oft von der Pünktlichkeit der Deutschen gehört.

M: Nein, du brauchst dich nicht zu entschuldigen. In Deutschland kommt man zu einer privaten Einladung lieber ein paar Minuten später als verabredet. Wenn ich z. B. um 7 Uhr zum Essen eingeladen bin, ist es besser, wenn ich um 5 nach 7 komme. Wenn ich vor 7 Uhr komme, kann es passieren, dass die Gastgeber mit den Vorbereitungen noch nicht fertig sind und dann etwas nervös werden. Also komme ich lieber ein paar Minuten später.

X: Kannst du uns auch sagen, was für Geschenke wir mitbringen sollen, wenn wir in Deutschland eingeladen werden?

M: Ja, natürlich. Die Geschenke brauchen nicht sehr teuer zu sein. Es soll nur eine kleine Aufmerksamkeit bedeuten. Die Deutschen bringen zu einer Einladung meistens Blumen oder Wein mit. Bei uns schenkt man sich kein Obst und keine Lebensmittel. Das Geschenk wird dem Gastgeber, oft der Frau, bei der Ankunft überreicht. Sie packt dann das Geschenk aus und sagt meistens, dass sie sich sehr darüber freut, auch wenn es ihr vielleicht gar nicht gefällt. Das ist, glaube ich, für chinesische Gäste ungewöhnlich und manchmal etwas komisch.

X: Wie ist es dann beim Essen? Gibt es bestimmte Höflichkeitsformen bei euch? Bei uns in China soll sich der Gast möglichst zurückhalten. Er wartet darauf, dass der Gastgeber ihm etwas anbietet.

M: Bei uns sind die Leute oft direkter. Sie sagen, was sie denken und was sie möchten. Ich glaube, das ist in chinesischen Augen vielleicht etwas unhöflich. Wenn der deutsche Gastgeber dich fragt, was du trinken möchtest, Bier oder Cola, dann sagst du gleich: „Ich nehme eine Cola, bitte!“ Und wenn du gefragt wirst: „Möchten Sie noch von dem Fleisch?“, dann kannst du direkt antworten: „Ja, gern! Es schmeckt wirklich lecker.“ Das ist anders als in China. In Deutschland freut sich die Köchin oder auch der Koch, wenn du viel isst.

X: Welche Unterschiede in den Tischsitten gibt es denn noch? Ich habe gehört, dass die Deutschen sich bei Tisch manchmal mit dem Taschentuch die Nase putzen und das Taschentuch danach in die Hosentasche stecken. Das wäre bei uns in China sehr peinlich.

M: Wirklich? Wir Deutschen finden es eher peinlich, wenn man beim Essen Geräusche macht, wenn man schmatzt und die Suppe schlürft.

X: Und was mache ich mit den Essenresten? Kann ich die wie bei uns neben den Teller auf den Tisch legen?

- M:** Nein, dann wird doch die Tischdecke schmutzig! Die Essenreste legt man auf den Tellerrand oder auf einen besonderen Teller.
- X:** Sag mal, worüber unterhalten sich die Leute in Deutschland eigentlich, wenn sie sich noch nicht so gut kennen? Ich habe gehört, dass man im Ausland einen anderen Menschen nicht fragen darf, wie alt er ist und wie viel er verdient. Stimmt das?
- M:** Ja, die Deutschen finden, dass diese Fragen ihre Privatsphäre betreffen und sie wollen mit jemandem, den sie noch nicht gut kennen, nicht über solche persönlichen Dinge sprechen. Man findet es auch peinlich, wenn jemand fragt, wie viel man verdient, wie viel das Auto, der Fernseher oder die Möbel gekostet haben. Unter Freunden kann man natürlich darüber reden. Aber wenn man sich noch nicht so gut kennt, spricht man meistens über das Wetter, über den Beruf und über die Arbeit, über einen Film, den man gesehen hat, oder über den Urlaub.
- Wenn man mit dem Essen fertig ist, geht man nicht gleich nach Hause, sondern bleibt noch 1 bis 2 Stunden sitzen und trinkt Bier, Wein, Cola oder auch nur Wasser. Dann kann man sich noch lange über China und über Deutschland unterhalten, über die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede. Da gibt es immer viel zu erzählen und es ist für alle sehr interessant.
- X:** Wenn das so ist, kann ich mich ja auf viele Nachmittage freuen, die so interessant sind wie heute die Einladung bei dir!

Text E Eine Einladung zu einem chinesischen Essen

(Personen: Monika, Xu Feng, Xu Fengs Mutter und Xu Fengs Vater)

- M:** Guten Abend, Xu Feng!
- X:** Guten Abend, Monika! Wie schön, dass du gekommen bist. Wie du weißt, fahren wir im nächsten Monat nach Deutschland, um da zwei Wochen zu reisen. Meine Eltern freuen sich deshalb, dich kennen zu lernen. So, das ist meine Mutter. Mama, das ist Monika. Das ist mein Vater. Vater, das ist Monika.
- V/M:** Ni hao!
- M:** Nimen hao!
- X:** Monika, nimm doch bitte Platz. Was möchtest du trinken? Vielleicht Bier, Wein, Cola oder Orangensaft?
- M:** Wenn es nicht zu viel Arbeit macht, würde ich gern einen Tee trinken.
- X:** Nein, natürlich nicht! Meine Mutter bringt schon Tee, weil wir meistens Tee trinken.
- M:** Danke.
- X:** Monika, ich muss jetzt kurz in der Küche verschwinden, ich koche nämlich noch ein paar warme Gerichte. Fühl dich wie zu Hause!
- M:** Was, noch mehr Essen? Ich sehe hier schon so viele Gerichte auf dem Tisch . . .
- X:** Weißt du, Monika, in China gibt es eine ungeschriebene Regel: Bei einem besonderen Essen werden noch weitere warme Gerichte gekocht und dann serviert, während die Gäste kalte Gerichte essen. Natürlich habe ich schon alles vorbereitet. Also ich gehe schnell mal in die Küche. Lasst euch die Vorspeisen schmecken!

Xu Feng geht in die Küche. Nach ein paar Minuten bringt er Ente und Krabben mit Gemüse

auf den Tisch.

X: Monika, probier mal!

M: Mmh, lecker! Xu Feng, es ist ja toll, wie du so schnell, so gut gekocht hast . . .

X: Ich verrate dir ein kleines Geheimnis! Die Peking-Ente hat mein Vater im Restaurant gekauft. Ich habe sie nur kurz in der Mikrowelle aufgewärmt. Und wie man Krabben zubereitet, hat mir meine Mutter beigebracht.

M: Aha, sehr interessant. Die Speisen riechen nicht nur gut und sehen lecker aus, sondern sie schmecken auch wunderbar. Das ist einfach großartig!

X: Ja. Der Duft, die Farbe, die Form und der Geschmack sind in der chinesischen Küche sehr wichtig.

M: Die Peking-Ente schmeckt viel besser als die, die ich im China-Restaurant in Berlin mit meinen Eltern probiert habe. Meine Eltern essen auch sehr gern chinesisch.

Während sie essen, bringt Xu Fengs Mutter viele warme Gerichte auf den Tisch.

M: Das Essen ist wirklich lecker. Mir fällt auf, dass man die Suppe in China zuletzt serviert, während sie in Deutschland als Vorspeise zuerst gegessen wird.

X: Kannst du mir sagen, welche Unterschiede dir sonst noch aufgefallen sind?

M: Es wird so viel Essen angeboten. Es ist absolut unmöglich, alles aufzuessen, auch wenn noch ein paar Gäste hier wären. Bei uns zu Hause besteht ein besonderes Essen meistens aus Vorspeise, Hauptgericht und Nachtisch. Es werden nicht so viele Gerichte auf einmal serviert, weil außerdem jeder Gast einen eigenen Teller mit seinem Essen bekommt. Der Gastgeber hofft, dass alles aufgegessen wird. Das ist ein Zeichen dafür, dass es den Gästen geschmeckt hat.

X: Aber in China bietet der Gastgeber möglichst viele Gerichte an und hofft, dass die Gäste alle Speisen probieren. Wenn nach dem Essen alle Teller leer wären, würde er sich schämen.

M: Wirklich? Das wusste ich noch gar nicht. Heute habe ich eine ganze Menge gelernt. Vielen Dank für die Einladung. Ich hoffe, dass du mit deinen Eltern eine gute Reise in Deutschland haben wirst. Erzähl doch mal von deiner Reise, wenn du wieder zurück bist.

X: Aber natürlich. Schön, dass du uns heute Abend besucht hast!

Lektion 2 Sport

I. Lösungen

Text A Sport als Hobby?

Textverständnis

1.

Gründe, Sport zu treiben	Gründe, keinen Sport zu treiben
<ul style="list-style-type: none"> – gut für Gesundheit – Spaß daran haben – Gemeinsames Unternehmen mit Freunden und Bekannten – Mangel an Bewegung – Gewichtsabnahme 	<ul style="list-style-type: none"> – schlechte Erfahrung/familiäre Einflüsse – fehlende/zu wenig Sportanlagen und Sportangebote am Ort – keinen Spielpartner finden – zu hohe Kosten mancher Sportarten – Abhängigkeit von Wetter oder Jahreszeit

2.

- a Ob man selbst aktiv Sport treibt oder nur Zuschauer ist, hängt von vielen Situationen ab.
- b Weil sie sich im Berufsalltag zu wenig bewegen.
- c Man bevorzugt billige und einfache Sportarten.
- d Weil die Kosten für Arzt, Krankenhaus und Medikamente schnell steigen. / Damit können sie medizinische Versorgungskosten reduzieren.

Wortschatz

1.

- a 1); b 3); c 2)

2.

Anmerkung:

„**sich entschließen**“ bedeutet, dass man unsicher war und lange „hin und her überlegen“ musste. Ein Entschluss ist etwas Persönliches; nur Personen können „sich entschließen“.

„**sich entscheiden**“ bedeutet „zwischen zwei oder mehreren Alternativen wählen“. Also „sich entschließen“ betont mehr die Tatsache des Entschlusses, „sich entscheiden“ mehr die Richtung des Entschlusses. Man könnte sagen, der Entschluss ist die Wahl zwischen ja und nein (man gebraucht die Präposition „zu“) d. h. ob etwas geschehen soll oder nicht. Die Entscheidung dagegen ist die Wahl zwischen diesem und jenem (man gebraucht die Präposition „für“) d. h. was geschehen soll.

- a entscheiden
- b entschließen
- c entschließen
- d entscheiden
- e entscheiden
- f beschloss
- g beschloss

3.
 a 2); b 5); c 8); d 7); e 9);
 f 1); g 6); h 3); i 4)

4.
 a den Körper trainieren/körperliche Übungen machen
 b bevorzugen ... einfache Sportarten
 c hat ... abgenommen/nahm ... ab/verlor ... Gewicht
 d hängt ... ab/ist ... abhängig
 e hat ... Freude/Vergnügen
 f sich ... bemüht/sich ... angestrengt
 g fit zu bleiben/gesund zu bleiben
 h weit entfernt
 i gemeinsam unternehmen/zusammen machen

Anmerkung: Es gibt mehrere Lösungsmöglichkeiten, wenn die Zahl der Lücken nicht berücksichtigt wird.

Grammatik

1.
 a Wegen b Wegen c Aus d Wegen
 e vor f Wegen g Aus h Vor (Wegen)

Anmerkung zu Kausalangaben:

Bei Kausalangaben muss man unterscheiden, ob es sich um eine bewusste Handlung oder um eine unbewusste Reaktion handelt. Im ersten Fall heißt es „aus“, im zweiten Fall „vor“. Dabei muss man Folgendes beachten:

Es heißt immer:

aus Versehen

mit Absicht

aus Mangel an (D)

aus diesem Grund

aus ... Gründen

Zusätzliche Übungen zu 1: Präposition: „aus“ oder „vor“?

- a * Warum haben Sie nichts gesagt?
 + Ich habe nicht _____ Stolz, sondern nur _____ Höflichkeit geschwiegen.
- b * Warum lesen Sie das Buch?
 + Das tue ich wirklich _____ Interesse, nicht _____ Langeweile.
- c Sie ist ganz krank _____ Ungeduld. (_____ Aufregung)
- d * Warum konnten Sie nicht schlafen?
 + Ich konnte _____ Hitze nicht schlafen. (_____ Aufregung, _____ Lärm)
- e * Warum tut er das?
 + _____ Überzeugung. (_____ privaten Gründen)
- f * Warum hat er ihm geholfen?
 + _____ Mitleid. (_____ Freundschaft)
- g * Warum hat sie nichts gesagt?